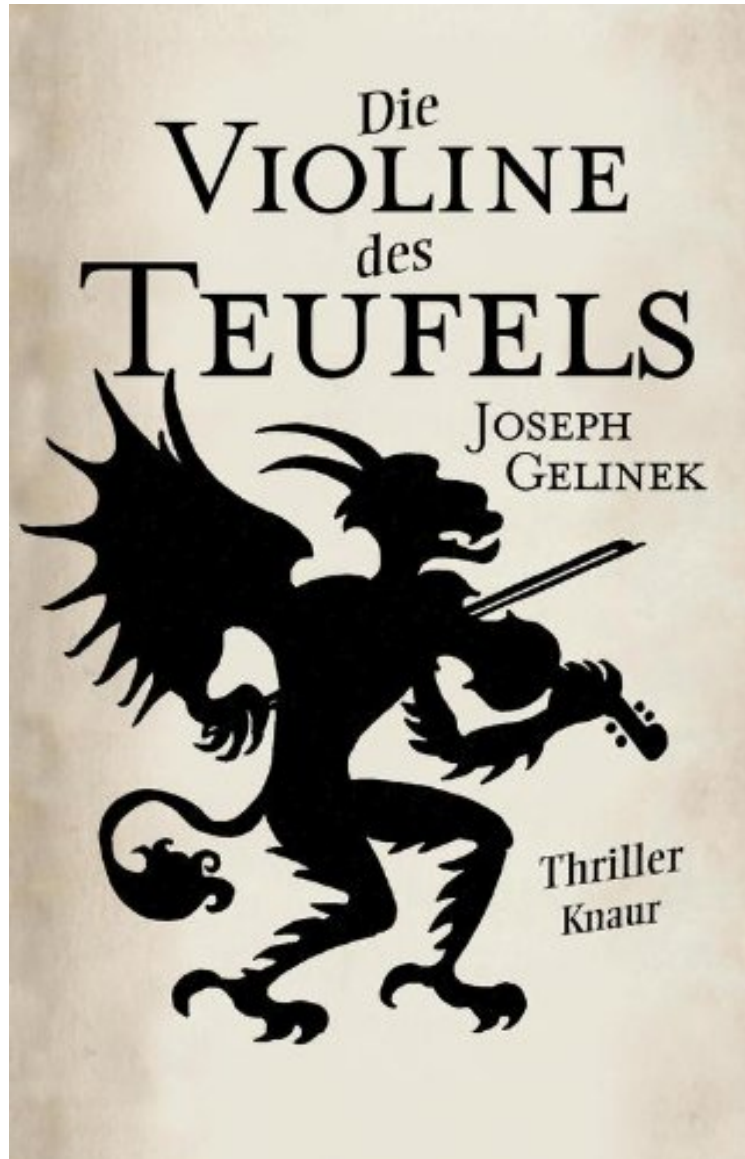


[Download ebook] Die Violine des Teufels: Thriller

Die Violine des Teufels: Thriller

Von Joseph Gelinek

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #285576 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-11Erscheinungsdatum: 2011-04-05File Name: B004WRY1LG | File size: 45.Mb

Von Joseph Gelinek : Die Violine des Teufels: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Violine des Teufels: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi fr MusikfreundeVon RobertoWer Musik von Paganini mag und die Stadt Madrid, der sollte sich in dieses Leseabenteuer strzen. Der Roman (also der Untertitel "Thriller" ist "Verlagspropaganda", es ist ein Krimi um eine wie auch immer

entwendete Geige von Paganini) - und der hat mich sehr gut unterhalten. Außerdem erfährt man einiges über die letzten Tage des Teufelsgeigers Paganini. Manchmal sind die Szenen etwas betulich geschildert; man merkt, dass das Buch ein Musikwissenschaftler geschrieben hat und kein erfahrener Autor, dennoch ein Buch für Musikfreunde, die einfach mal eine spannende Geschichte lesen wollen, die rund um ein Konzerthaus spielt. Ein schnelles Geschenk auch für alle Freunde der klassischen Musik, die werden auch das andere Buch "Die zehnte Sinfonie" mit Freude lesen. Wem es nur um Mord und Totschlag geht, sollte zu einer anderen Lektüre greifen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur für Musiker interessant? Von Michael Sterzik Niccolò Paganini war schon zu Lebzeiten eine Legende. Seine Interpretation von Capriccio Nr. 24 ist legendär, nicht zuletzt durch seine eindrucksvolle und bisher nicht erreichte Spielweise, sondern auch durch sein hageres, fast schon dämonisches Aussehen. Sein Umgang mit der Violine ist unerreicht, und man sagte ihm nach, er hätte ein Pakt mit dem Teufel geschlossen, denn nur so konnte Paganini derartig schnell und perfekt spielen. Doch auch seine Instrumente sind berühmt, besonders die Violine von Stradivari, eine von insgesamt sieben aus seiner persönlichen Sammlung. Deren Klang ist einzigartig, dass viele Künstler sagen, der Klang sei wie eine Kerze, aufflackernd, hell und sinnlich. Über die Akustik, den Klangkörper der Violine und der Herstellung ranken sich einige Legenden. Zweifelsfrei allerdings gehört eine Stradivari zu den besten der Violinen auf der ganzen Welt. Joseph Gelinek liest in seinem neuesten Musikthriller Die Violine des Teufels eine Stradivari, zumindest bringt diese Geige Unglück über die Besitzer. Ein Fluch, oder morden Menschen um diese berühmte Geige in ihrem Besitz zu nehmen?! Inhalt Inspector Raul Perdomo besucht mit seinem dreizehnjährigen Sohn Georgio, der ein begabter Geigenspieler ist, ein Konzert von Ane Larrazabal, einer der bedeutendsten Geigensolisten des Landes und zugleich einer der renommiertesten Musikerinnen der Welt. Heute Abend findet ein Konzert der berühmten Solistin im Auditorio Nacional im schönen Madrid. Es ist das erste Mal das Vater und Sohn gemeinsam ein Konzert besuchen und schon auf der Fahrt erklärt Georgio seinem Vater den Ablauf des Konzertes und wie man sich als Zuschauer und Herr im Publikum zu verhalten hat. Schon im ersten Teil des Konzertes ist das Publikum begeistert und auch Perdomo und sein Sohn lassen sich von der Musik bezaubern. Nach der Pause allerdings betritt der Direktor der Veranstaltung die Bühne und verkündet, dass der zweite Teil des Konzertes nicht stattfinden kann. Falls sich ein Angehöriger der Polizei unter den Zuschauern befinden sollte, so sollte dieser sich bitte umgehend zu den nahegelegenen Garderoben begeben. Perdomos erste Vermutung, dass die Stradivari von Ane Larrazabals gestohlen worden ist, bewahrheitet sich leider nicht. Die berühmte Solistin wurde ermordet aufgefunden, stranguliert und auf ihrer Brust mit Blut geschriebene arabische Schriftzeichen. Aber auch ihre berühmte Stradivari mit dem einzigartigen Teufelskopf ist unauffindbar. Musste die junge Musikerin deswegen ihr Leben lassen?! In den nachfolgenden Ermittlungen wird klar, dass das Motiv des Mordes nur der Raub der sehr wertvollen und berühmten Stradivari sein kann. Gerichte über einen Fluch der über die Geige gesprochen wurde, machen die Runde. Auch Perdomo der beraus skeptisch ist, recherchiert und trifft dabei auf Unfälle und Selbstmorde die alle mit dieser Geige von Stradivari zu tun haben... Kritik Die Violine des Teufels von Joseph Gelinek ist ein Musikthriller der sich ganz klar von seinen Verwandten abhebt. Im Grunde geht es hier um den vorliegenden Roman nur um die Musik selbst. Angefangen über den Besuch des Konzertes bei dem Perdomo schon eine klassische, theoretische Unterweisung durch seinen Sohn bekommt, oder bis hin zu einem Besuch in die Vergangenheit in der man Paganini in seinen letzten Atemzügen begleitet, ganz gleich wo es ist Musik im Spiel. Spannung wird hier über große Längen nicht erzeugt, der Autor findet viel mehr Gefallen daran sich mit der Stradivari, den Musikern oder überhaupt über die dramatischen Details der Musikgeschichte auseinanderzusetzen, als daran zu arbeiten den Spannungsbogen zu steigern. Es gibt zwar kleinere Nebengeschichten wie z.B. das Verhältnis zwischen Perdomo und seinem Sohn Georgio, doch all dies wirkt auf einen evtl. unmusikalischen Leser eher langweilig. Der Roman Die Violine des Teufels ist einzig und alleine für Musikliebhaber geschrieben, und hier vor allem für diejenigen die den Klang, die Musik einer Violine lieben. Die Figuren des Romans sind stupide und eindimensional beschrieben. Einzig und alleine Paganini selbst, der in einigen Kapiteln auftritt, verleiht dem Roman das nötige interessante etwas. Hätte der Autor seinen Roman in der Vergangenheit spielen lassen, z.B. mit Paganini und Stradivari, vielleicht in einer Kulisse mit Rom, Mailand, Paris oder London, wäre der Roman um Dimensionen besser gewesen. Also ein musikalischer, historischer Thriller ja das wäre auch für die klassischen Leser von spannungsgeladenen Thrillern etwas gewesen. Fazit Hier werden sich die Geister teilen: Einerseits ist der Roman sehr gut und vor allem überzeugend, weil man viel über Musik und überhaupt von Violinen erfährt, andererseits bleibt die Spannung völlig auf der Strecke. Jeglicher Musikliebhaber der im Klang mit sich selbst und einer Violine den größten Gefallen findet, wird diesen Roman lieben. Viele andere, die noch kein klassisches Violinenkonzert oder eine musikalische Ausbildung haben, werden hier schnell die Lust am Lesen verlieren. Zu sehr steht die Musik hier im Fokus und verliert sich hier leider hoffnungslos. Also nur zu empfehlen für Leser deren Musik ihr eigentliches Talent oder Interesse ist. Autor: Joseph Gelinek ist das Pseudonym eines spanischen Musikwissenschaftlers und Bestsellerautors, der nach Die 10. Symphonie nun seinen zweiten Roman vorlegt. Der echte Joseph Gelinek (1758-1825) stammte aus Böhmen und war zu Mozarts und Beethovens Zeit ein begehrter Klavierlehrer und Hauspianist des Wiener Adels, der sich auch an eigenen Kompositionen versuchte. (Verlagsinfo) Michael Sterzik 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Musikalischer Thriller Von HEIDIZ Ein beraus eigentümlichen - aber nicht weniger spannenden Thriller - habe ich in den letzten Tagen echt verschlungen. Ich habe aus dem Droemer Knauer

Verlag Die Violine des Teufels" gelesen und bin begeistert. Aus dem Spanischen bersetzt von Alice Jakubeit Inhalt und Gliederung:=====Wir befinden uns in der heutigen Zeit in Spanien (Madrid) - aber die Handlung geht zurück bis zu Paganini, der 1782 bis 1840 lebte. Die Geigerin Ane Larrazbal wird nach einem ihrer berühmten Konzerte (bzw. in der Pause) stranguliert in einem Nebenraum der Madrider Sala Sinfonica aufgefunden. "SATAN" wurde ihr in arabischer Schrift mit Blut auf die Brust geschrieben. Ihre geliebte Geige (eine Stradivari) ist unauffindbar verschwunden. Sie war mit einem Teufelskopf versehen, was ein Zeichen ??? Paganinis Tod kommt ins Spiel, der vor ca. 200 Jahren passierte und noch bis heute mit dsteren Geheimnissen umwoben ist. Angeblich soll ihre Geige aus den Besitz von Paganini stammen. Eine Besitzerin der Geige soll wohl bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sein. Ane bekam ihr Instrument von ihrem Opa, der Selbstmord begangen hatte. Sie spielte kurz vor ihrem Tod ein sehr schwieriges Violinenstück. Sie hat eine Konkurrentin, die ihr das Leben schwer macht. Mit diesem schwierigen Stück, will sie ihr den Wind aus den Segeln nehmen. Es wird ermittelt. Aber auch hier passieren unheimliche Dinge. Der Ermittler stirbt und so muss Ral Perdomo den Fall übernehmen, der zu einem seiner schwierigsten Fälle werden soll....

ACHTUNG:===== Historische und fiktive Charaktere vermischen sich in der Handlung. Es gab eine Geigerin Namens Ginette Neveu die von 1919 bis 1949 lebte. Sie kam bei einem Flugzeugabsturz nahe den Azoren ums Leben. Auch gab es den Boxer Marcel Cerdan wirklich, der eine Liebesbeziehung mit Edith Piaf hatte. Neveys Stradivarigeige wurde auch wirklich nie gefunden. Niccol Paganini war ein Virtuose auf seiner Geige, er stammt aus Genua und wird noch immer als der grte Geiger aller Zeiten bezeichnet. Er hatte sich eine Spieltechnik zu eigen gemacht, die allen seinen Kollegen oder Konkurrenten Anlass dazu gab, zu meinen, er habe einen Pakt mit Teufel geschlossen, um so genial spielen zu können. Dies hatte - man hre und staune - sogar zur Folge, dass man kirchlicherseits sogar anfangs ein christliches Begrbnis verweigert. Das Buch umfasst 58 Kapitel und erzählt vom Mord an gesehen ein Jahr der Ermittlungen. Der Autor:===== Sein Pseudonym ist Joseph Gelinek (Ich konnte mich wage an jemandhlichen Namens erinnern und habe gegooglet - und siehe da Josef Jelnek (Komponist) Josef Jelnek (Joseph Gelinek, * 3. Dezember 1758 in Sedlec; 13. April 1825 in Wien) war ein bhmischer Komponist und Pianist. Unser Autor Gelinek ist ein spanischer Musikwissenschaftler und Beethoven-Experte. "Die zehnte Symphonie" stammt auch aus seiner Feder. Meine Meinung:===== Der Autor verstrickt sein fundiertes Musikwissen mit einer fiktiven Geschichte, die aber historisch reale Elemente vereint und schafft so einen Thriller der besonderen Gte. Schn finde ich auch, dass man auch vom privaten Leben des Kommissars erfährt, dies lockert die Thrillerhandlung auf und wirkt auf den Leser realistisch. Wir haben eine rasante und temporeiche Handlung vorliegen, die es bald unmöglich macht, das Buch aus der Hand zu legen, hat man einmal begonnen, dieses zu lesen. Man steigt sehr spannend schon in die Handlung ein, der Mord passiert und immer geschehen Dinge, die den Spannungsbogen aufrechterhalten und weiter steigern. Die Handlung ist also sehr dicht und auch durchdacht. Ein roter Faden windet sich durch sie hindurch und macht es dem Lesereinfach, sich in die Charaktere hineinzuversetzen, die brigens im Lauf der Handlung sehr ausschweifend und bildhaft dokumentiert werden. Musik und Genre Thriller - man meint - kann das funktionieren? ES KANN!!!! Der Autor gibt dem Leser nicht nur einen spannenden Thriller in die Hande, sondern auch noch zusätzlich zahlreiche interessante musikalische Infos. Im Lauf des Buches tappt man echt im Dunkeln und es wendet sich eigentlich auf einmal alles ganz anders, wie ich erwartet htte, was ich gerade positiv finde. Immer wird auch Paganinis Leben in die Handlung involviert, was auch wieder als auflockernd und Spannung haltend empfunden werden kann. Es ist keinesfalls langatmig, sondern im Gegenteil. Die Schreibweise des Autors bzw. die bersetzung sind als perfekt fr das Genre zu bezeichnen. Ich habe mich von der ersten Seite an mit dem Buch wohl gefhlt und konnte mich in die Charaktere und Szenen detailliert hinein versetzen. Das mysterise der Geige - die eventuelle Verschwörung usw. usw. - all dies wird faszinierend und packend beschrieben. Gelinek schreibt nicht in verschachtelten Stzen, sondern auf den Punkt bringend und erschweift aus, wenn es notwendig ist, um die Handlung dem Leser bildhaft zu erklären. Er schafft einen perfekten Spagat zwischen der fiktiven Handlung, den historischen Elementen und den musikalischen Infos. Die Personen, die Gelinek in der Handlung erstehen lsst, sind allesamt sehr charakteristisch dargestellt, sehr interessant beschrieben und die verschiedenen Strnge der Handlung tragen nicht minder dazu bei, dass ich dem Buch eine absolute Leseempfehlung ausspreche und 100 von 100 Punkten vergebe.

Kurzbeschreibung Niemand spielt Paganini so virtuos wie die berühmte Geigerin Ane Larrazbal. Doch dies war ihr letztes Konzert nach der Auffhrung des Capriccio Nr. 24, des schwierigsten Geigenstückes aller Zeiten, findet man sie stranguliert in den Rumen des Konzertgebudes. Auf ihrer Brust prangt in blutiger Schrift das arabische Wort fr Satan; und ihre einzigartige Stradivari mit dem geschnitzten Teufelskopf ist unauffindbar. Sollte das Instrument tatschlich mit einem Fluch beladen sein, wie Kenner sich zuraunen? Kommissar Perdomo, einer der erfahrensten Ermittler der Madrider Polizei, macht sich auf, jede Spur zu verfolgen bis hin zum makabren Tod des Meisters Paganini selbst, vor nahezu 200 Jahren Die Violine des Teufels von Joseph Gelinek: spannender Thriller im eBook! Pressestimmen "Eine gelungene Komposition aus Thrill- und Krimifaktoren und dem groen Plus des Romans, das Setting und Szenario der klassischen Musik, das sich absolut angenehm vom Einheitsbrei des Massenmarktes abhebt. Senor Gelinek, wir

erwarten mit Freude den dritten Roman!"Legimus, 04.06.2011"Der Roman ist mit viel Liebe zur Musik geschrieben, der Autor kennt sich in diesem Fach bestens aus. Als Leser kann man dadurch ganz nebenbei einige interessante Dinge erfahren wie etwa skurrile Anekdoten über bekannte Musiker oder wann man an der richtigen Stelle bei einem klassischen Konzert klatschen muss. Wer solchen Themen gegenüber aufgeschlossen ist, wird sicher viel Freude an diesem Buch haben."Sonic Seducer, Juni 2011KurzbeschreibungNiemand spielt Paganini so virtuos wie die berühmte Geigerin Ane Larrazbal. Doch dies war ihr letztes Konzert nach der Aufführung des Capriccio Nr. 24, des schwierigsten Geigenstückes aller Zeiten, findet man sie stranguliert in den Rumen des Konzertgebudes. Auf ihrer Brust prangt in blutiger Schrift das arabische Wort für Satan; und ihre einzigartige Stradivari mit dem geschnitzten Teufelskopf ist unauffindbar. Sollte das Instrument tatsächlich mit einem Fluch beladen sein, wie Kenner sich zuraunen? Kommissar Perdomo, einer der erfahrensten Ermittler der Madrider Polizei, macht sich auf, jede Spur zu verfolgen bis hin zum makabren Tod des Meisters Paganini selbst, vor nahezu 200 JahrenDie Violine des Teufels von Joseph Gelinek: spannender Thriller im eBook!